



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 14 200  
 27. Jahrgang

# felix.

**WELNESSOASE  
 FÜR ZUHAUSE**

**EINFACH.  
 SCHNELL.  
 KOMPETENT.**

**HE**  
 HAUSTECHNIK EUGSTER

23. Mai 2025

## Arboner im Doppelpack



**9** Dominik Diezi (l.) und René Walther vertreten ein Jahr lang den Kanton Thurgau



**3** Neue Sonderschule eröffnet



**7** Roggwil wählt Präsidium



**11** WM-Silber für Freidorf



**13** Integration durch die Blume

# Es fehlt an Sonderschulen

Kim Berenice Geser

In unmittelbarer Nähe zum Bergli-Schulhaus soll im August eine Sonderschule eröffnet werden. Die Anmeldequote ist ein Hinweis darauf: Ein solches Angebot wird in der Region Arbon dringend benötigt.

Schule Leuchtturm, so heisst das neue Sonderschulangebot, das auf das kommende Schuljahr hin in Arbon eröffnet werden soll. Geleitet wird es von Petra Mölk. Für die neue Schulleiterin und schulische Heilpädagogin handelt es sich um ein Herzensprojekt. «Es gibt zu wenig Sonderschulplätze und in der Region Arbon besteht aktuell gar kein solches Angebot», erklärt sie. Diesen Mangel bekämen jene Kinder zu spüren, denen der integrative Unterricht nicht entspreche – «und davon gibt es heute immer mehr». Gemeinsam mit ihrer Arbeitskollegin Ramona Bantli, die ebenfalls als schulische Heilpädagogin tätig ist, beschloss sie deshalb, selbst ein solches Angebot ins Leben zu rufen und gründete den Trägerverein Schule Leuchtturm. Die von ihm geführte gleichnamige Schule ist eine kantonale anerkannte Sonderschule. Die Zuweisung der Kinder sowie die Kostenübernahme erfolgen über das Amt für Volksschule. Das pädagogische Angebot richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter mit Verhaltensauffälligkeiten und kognitiven Beeinträchtigungen. Insgesamt



In dieser Liegenschaft an der Säntisstrasse eröffnet die Schule Leuchtturm. *mm*

stehen 16 Schulplätze zur Verfügung. Wie Mölk mitteilt, sind diese für das Schuljahr 2025/26 bereits alle belegt. Beschult werden zehn Kinder aus dem Thurgau und sechs aus dem Kanton St. Gallen. «Die Anmeldezahlen zeigen, dass ein dringendes Bedürfnis für das Angebot besteht», konstatiert die in Winden wohnhafte Schulleiterin. Ihr Team umfasst 15 Personen, inklusive Unterrichtsassistenten und einer Köchin. Die Mehrheit der Angestellten arbeitet im Teilzeitpensum. Dass die Standortwahl auf Arbon fiel, liegt daran, dass Mölk Anfang Jahr privat die künftige Schulliegenschaft an der Säntisstrasse 8 in direkter Nachbarschaft zum Bergli Schulhaus erwerben konnte. «Das Haus mit seinen vielen kleinen Räumen ist ideal für den

Sonderschulbetrieb.» Zur Umnutzung ist allerdings noch der Einbau einer Fluchttreppe und die Schaffung von Parkplätzen notwendig. Aktuell liegt das entsprechende Baugesuch bei der Stadt auf. «Wir haben einen sportlichen Zeitplan», gesteht sie. Sämtliche Arbeiten sollten vor Schulbeginn im August abgeschlossen sein. Sie hofft deshalb auf einen schlanken Bewilligungsprozess. «Ansonsten müssten wir in einem Provisorium starten, das wäre ungünstig.» In Arbon sei man jedoch mit offenen Armen empfangen worden und erfahre viel Zuspruch aus der Nachbarschaft. Das bestätigt auch Regina Hiller, Präsidentin der PSG Arbon: «Wir begrüßen das neue Angebot, denn der Bedarf an Sonderschulplätzen in der Region ist ausgewiesen.»

## Lohnzahlungen haben höchste Dringlichkeit

Das Bezirksgericht Arbon hat am Dienstag den Antrag auf provisorische Nachlassstundung der Forster Swiss Home AG genehmigt. Dieser lag bereits seit Ende März vor.

Eingereicht hatte den Antrag auf provisorische Nachlassstundung Medienberichten zufolge Minderheitsaktionär Giovanni Cerfedà. Die Unternehmensleitung um Ipek Demirtas und Max Müller wollte davon bis anhin allerdings nichts wissen. Mit dem drohenden Konkurs im Nacken und unter steigendem Druck der Öffentlichkeit lenkte die Führungsetage letzten Freitag jedoch ein und stimmte dem Antrag zu. Am Dienstag, 20. Mai, wurde dieser

vom Bezirksgericht Arbon genehmigt. Als provisorische Sachwalterin wurde die Anwaltskanzlei Wicki Partners AG aus Zürich mit dem Mandatsleiter Balthasar Wicki und Vivien Keiser eingesetzt. Sie haben nun den gesetzlichen Auftrag, die Interessen der Gläubiger zu wahren und die Geschäftstätigkeit zu überwachen. Gemeinsam mit den Aktionären, dem Verwaltungsrat und dem Management würden jetzt Sanierungswege ausgearbeitet und die Fortführung der unternehmerischen Tätigkeit gesichert, teilt das Unternehmen am Mittwoch mit. Währenddessen werden die Geschäfte im gewohnten Rahmen weitergeführt. Die Genehmigung der Nachlassstundung

ist für die 135 Angestellten ein wichtiger Meilenstein. Sie schafft die Voraussetzungen, dass die Arbeitslosenkasse des Kantons Thurgau die Gesuche der Mitarbeitenden für die überbrückende Auszahlung der ausstehenden Löhne bearbeiten kann. Die Mitarbeitenden wurden am Dienstag informiert, dass sie für den ausgebliebenen April-Lohn individuelle Anträge zur Zahlung von Insolvenzenschädigung an die Arbeitslosenkasse stellen sollen. Diese steht in Kontakt mit der Sachwalterin und «Forster». Der Kasse sei bekannt, dass demnächst auch die Mai-Löhne fällig wären. «Das Thema wird allseits als vordringlich angesehen», heisst es in der Mitteilung von Mittwoch. *kim*

Defacto

### Für jeden die passende Partei

Gemeindeversammlung Roggwil, hinter mir ein Murren «in der Findungskommission werden sicher wieder nur Mitglieder der Parteien Einsitz nehmen» - in meinen Ohren tönt dies leicht genervt, vorwurfsvoll. In Roggwil sind die AVR, die FDP und die SVP aktiv. Die Arbeitnehmervereinigung (AVR) ist vorwiegend gemeindepolitisch tätig. Die Mitglieder der Parteien und vor allem deren Präsidenten sind in unserer Gemeinde äusserst wichtig und an der politischen Arbeit beteiligt. Sie suchen Personen für Kommissionen, Arbeitsgruppen und Behörden, organisieren Wahlen, sind selbst in verschiedenen Gremien tätig und vieles mehr. Mir fällt auf, dass in den Behörden immer mehr Parteilose sind und bedeure diese Entwicklung sehr. Viele begründen ihre Parteilosigkeit damit, dass sie sich in keiner Partei ganz wiederfinden - es passt einfach nicht alles, was in deren politischen Agenda steht. Parteilose fördern kaum persönlichen Austausch. In politischen Organisationen gibt es Rückmeldungen, Austausch und ganz wichtig: Unterstützung ihrer Vertreter in den unterschiedlichen Gremien. Ich selbst bin seit vielen Jahren in der Arbeitnehmervereinigung Roggwil und der SP. Ich bin nicht immer mit allem einverstanden, was in der SP vorgeschlagen wird. Es gibt aber die Möglichkeit, zu diskutieren und sich auszutauschen - die Parteien werden von ihren Mitgliedern gefordert. Mein Anliegen: Engagiert euch - tretet einer Partei bei, die euren Werten am nächsten kommt. Jede Partei braucht Neumitglieder, die mit-helfen unser Dorf und natürlich auch unser Land zu gestalten.



Elisabeth Grosse-Honebrink, Arbeitnehmervereinigung Roggwil

# Wein Wochen

23.5.–7.6.2025



**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT  
ARBON

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabattkarten und Kundenkarten, Aktionen nur gegen Bar/Karte, keine Rechnungen möglich, solange Vorrat

**Prosecco Nudo**  
DOC Extra Dry  
Schaumwein, 75 cl

**Rebsorte**  
Glera  
**Herkunft**  
Italien

**22 %**

11.30 statt 14.50



**Giselle Royale**  
Likör, 70 cl

**Herkunft**  
Schweiz

**22 %**

17.55 statt 22.50



**Tenuta Ulisse Merlot**  
Rosé, 75 cl  
**Rebsorte**  
Merlot  
**15.40** statt 18.10

**Tenuta Ulisse Pecorino**  
Weisswein, 75 cl  
**Rebsorte**  
Pecorino  
**14.60** statt 17.20

**Herkunft**  
Italien

**15 %**



**Stick Stoff Weiss**  
Weisswein, 75 cl  
**Rebsorte**  
Müller Thurgau,  
Blanc de Noir

**Stick Stoff Rot**  
Rotwein, 75 cl  
**Rebsorte**  
Pinot Noir, Dornfelder

**Herkunft**  
Schweiz

**15 %**

15.30 statt 18.00



**Circe Verdejo DO Rueda**  
Weisswein, 75 cl

**Rebsorte**  
Verdejo  
**Herkunft**  
Spanien

**15 %**

13.70 statt 16.20



**Nicte Rosa Pálido**  
Rosé, 75 cl

**Rebsorte**  
Prieto Picudo  
**Herkunft**  
Spanien

**15 %**

13.75 statt 16.20



**Scavi & Ray Sprizz**  
Schaumwein, 75 cl  
Bitter-Orangenlikör

**Scavi & Ray Hugo**  
Schaumwein, 75 cl  
Holunderblütensirup

**Herkunft**  
Italien

**18 %**

9.90 statt 12.00



**Scavi & Ray ICE Prestige Spumante**  
Schaumwein, 75 cl

**Rebsorte**  
Glera, Moscato  
**Herkunft**  
Italien

**25 %**

9.00 statt 12.00



**Scavi & Ray Spumante Alkoholfrei**  
Schaumwein, 75 cl

**Rebsorte**  
Glera  
**Herkunft**  
Italien

**18 %**

8.90 statt 11.00



Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

BLUES & BOOGIE  
**THOMAS SCHEYTT**  
*Piano Solo*



**Sonntag, 25.5.25 - 17.30 Uhr**  
Schloss Arbon / Landenbergsaal  
Einlass: 17 Uhr / Reservierung + AK: CHF 30.-  
Reservierung: [www.thomas-scheytt.de](http://www.thomas-scheytt.de)

**saurer gärten** KANTINE  
Arbon Platz am See

**GENIESS DEN SOMMER!**

BEI JEDEM WETTER TÄGLICH GEÖFFNET ♥ Z'MITTAG IN DER KANTINE

SONNTAG - DONNERSTAG: 10 - 20 UHR  
FREITAG & SAMSTAG: 10 - 22 UHR

JEDEN FREITAG APRÉS WORK APÉRO AB 15 UHR.

SUP - VERMIETUNG  
ONLINE UNTER  
[WWW.EINFACHPROFESSOR.CH](http://WWW.EINFACHPROFESSOR.CH)

PURA VIDA - SWEETS - COFFEE - SUP VERMIETUNG - CRAFT DRINKS - FINE FOOD - GOOD VIBES

WEITEGASSE 8 - 9320 ARBON - [WWW.SAURERGARTEN.CH](http://WWW.SAURERGARTEN.CH)



**Arboner Wochenmarkt** städtli arbon

**Herzlichen DANK für Ihre Unterstützung!**

**NEIN** Komitee: «NEIN zum Demokratieabbau!»  
Konrad Brühwiler / Riquet Heller / Nilo Schollenberger / Corinne Straub / Diego Imhof / Walter Bender  
Ueli Nägeli / Bill Mistura / Ruedi Daepf / Andrea Vonlanthen / Kurt Boos / Matthias Schawalder

**HASLER**  
MÖBEL + MANUFAKTUR



**20%**

**TRAUMHAFTE LOUNGES**

H. Hasler AG, Möbel + Manufaktur  
Gristen 1, 9315 Neukirch-Egnach  
T 071 477 28 05  
[www.haslerag.ch](http://www.haslerag.ch)

**lokal engagiert?!**

**Die Arboner Vermittlungsplattform für freiwilliges Engagement**

*Aktuell gesuchte Engagements:*

- Mitfahrer/-in für Lernfahrten
- Sichtbarmachung Vereine
- Mithilfe Arboner Wochenmarkt
- Cello-Stunden
- Reparateur/-innen für repair Café Arbon
- Mithilfe bei Jubiläum Kinderhaus

*Aktuell angebotene Engagements:*

- Werkarbeiten zu Hause
- Unterstützung im Alltag
- Reparaturen / Admin

Weitere Informationen:  
[www.arbon.ch/lokalengagiert](http://www.arbon.ch/lokalengagiert)



**AMTLICHES**

**Aus dem Stadthaus**  
**Start Sanierung der Kanalisation**

Am Montag, 2. Juni beginnen die Bauarbeiten zur Sanierung der öffentlichen Schmutz- und Meteorwasserkanalisation in der Jägerstrasse in Arbon. Allfällige Vorarbeiten zur Installation der Baustelle und Einrichtung der Installationsflächen starten in der letzten Mai-Woche. Ebenso werden durch die Werke wo nötig Provisorien eingerichtet. Die Arbeiten sollten Ende Juli abgeschlossen werden. Anfangs August beginnen dann voraussichtlich die Arbeiten in der angrenzenden Metropolstrasse. In beiden Strassen erfolgen die Arbeiten etappenweise und sollten bis November 2025 abgeschlossen sein. Die Arbeiten werden durch die Stadt Arbon in Kooperation mit den beteiligten Werken – der Arbon Energie AG (Wasser und Elektrizität) sowie zu Teilen mit den St. Galler Stadtwerken (Gas) und der Swisscom – umgesetzt. Ziel ist die Erneuerung und langfristige Sicherung der öffentlichen Leitungsinfrastruktur. Um Synergien zwischen den beteiligten Bauherrschaften optimal zu nutzen und die Bauzeit möglichst kompakt zu halten, wurden die Arbeiten koordiniert geplant. Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten sollen möglichst gering gehalten werden. In Bezug auf allfällige Unannehmlichkeiten bitten die Verantwortlichen um Verständnis.

**SportBox bietet Fitness-Equipment**

Die Stadt Arbon macht einen weiteren Schritt in Richtung Bewegungsförderung und lanciert ein innovatives Angebot für alle Sportbegeisterten: Ab sofort steht beim Streetworkout-Park hinter dem Seeparksaal eine sogenannte SportBox zur Verfügung. Dabei handelt es sich

**Stadt Arbon fördert Aktionen im Quartier**



Wer ein Fest oder eine Aktion für das Quartier organisieren möchte, erhält Unterstützung von der Stadt, der Arbon Energie AG oder der Ludothek. z.V.g.

Aus dem Stadthaus

Am 23. Mai wird wieder der Tag der Nachbarschaft gefeiert, der auf die Bedeutsamkeit eines guten Miteinanders im Quartier aufmerksam macht. Dies nimmt die Stadt Arbon zum Anlass, auf die «Aktion Quartierleben» hinzuweisen. Wer ein Fest oder eine andere Aktion für das eigene Quartier organisieren möchte, erhält Unterstützung. Zu den kostenlosen Dienstleistungen zählen etwa die Ausleihe von Festbankgarnituren, die Beantragung

der notwendigen Bewilligungen bei der Stadt, die Installation einfacher Stromanschlüsse durch die Arbon Energie AG sowie der Bezug von Spielen bei der Ludothek. Mit der Aktion Quartierleben stärkt die Stadt Arbon die Gemeinschaft in den Quartieren. Sie unterstützt Möglichkeiten zur Begegnung und zum Knüpfen neuer Kontakte in der Nachbarschaft. Weitere Informationen sowie das Antragsformular sind unter [www.arbon.ch/aktionquartierleben](http://www.arbon.ch/aktionquartierleben) zu finden.  
Medienstelle Arbon

um ein digitales Verleihsystem mit kostenfreiem Zugang zu hochwertigem Sport- und Fitness-equipment. Nach einmaliger Registrierung über die kostenlose SportBox-App können Nutzerinnen und Nutzer verschiedenste Trainingsgeräte direkt vor Ort ausleihen – von Kettlebells und Medizinbällen über Battle- und Speedrops bis hin zu Widerstandsbändern und sogar einer Musikbox. Die App bietet zudem Videos mit Übungen und Trainingsvorschlägen für jedes Fitnesslevel. Mit der SportBox stärkt Arbon das öffentliche Bewegungsangebot

und setzt auf unkompliziertem Zugang zu gesundheitsfördernden Aktivitäten im Freien – alleine oder in der Gruppe. Weitere Informationen finden sich unter [www.sportbox.de](http://www.sportbox.de) oder direkt in der SportBox-App.

**Mitteilungen aus der Stadtratssitzung**

An seiner Sitzung vom 12. Mai hat der Arboner Stadtrat den bereinigten Gestaltungsplan Wiigarte sowie die dazugehörigen Sonderbauvorschriften und Richtprojekte für Architektur und Freiraum zur Kenntnis

genommen. Der Gestaltungsplan Wiigarte im Ortsteil Frasnacht umfasst das Gebiet zwischen der Fetzislohstrasse und die angrenzende Reihenhaussiedlung «Domino» im Norden, der Reitsportzone der Gemeinde Egnach im Westen, dem Imbersbach beziehungsweise der Gemeindegrenze zu Roggwil im Süden und dem angrenzenden, von Einfamilienhäusern geprägten Quartier im Osten. Der Stadtrat hat die Unterlagen zum Gestaltungsplan Wiigarte für eine öffentliche Mitwirkung freigegeben.

**Rücktritt Schiesskommission**

Im März 2025 hat Adrian Kutter seinen Rücktritt aus der Schiesskommission eingereicht, in welcher er als Vertreter der Anwohner Einsitz hatte. Als Ersatz hat der Stadtrat den in Roggwil wohnhaften Polizisten Nicolas Brunner rückwirkend per 1. April 2025 bis Legislaturende gewählt. Von Amtes wegen sind neu auch Beat Schmid (Leiter Bereich Sicherheit, mit beratender Stimme) und Isabelle Fuchs (Co-Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit, mit beratender Stimme) als Stellvertreterin bei Abwesenheit Mitglieder der Schiesskommission.

**Erteilte Bewilligungen**

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der RIC Immobilien AG, Steinach, für die Projektänderung (Platz mit Asphalt anstelle von Sickersverbundsteinen sowie Vergrößerung der Retentionsmulde) an der Romanshornerstrasse 100, Arbon
- Paul Stäheli, Arbon, für die bereits erfolgte Fällung eines geschützten Baumes mit Ersatzpflanzung bei der Liegenschaft Kratzern 32, Arbon
- Swiss Solar City, Basel, für den Aufbau einer Photovoltaikanlage an der Schlossgasse 2+4 bzw. Weitengasse 6-6c, Arbon

Medienstelle Arbon

**felix**.das magazin.

Ihr Inserat im «felix.» jetzt auch online auf [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)



# Ja zum Kauf, Nein zur GO

Kim Berenice Geser

**Das Arboner Stimmvolk hat entschieden: Dem Kauf der Strausswiese für 19,5 Mio. Franken wird zugestimmt. Die revidierte Gemeindeordnung fällt bei der Bevölkerung allerdings durch.**

Sowohl die neue Arboner Gemeindeordnung als auch der Millionen-Kauf der Strausswiese waren im Vorfeld der Abstimmungen umstritten. Beide Geschäfte wurden vom Parlament zwar mehrheitlich gutgeheissen, doch ist dies in Arbon bekanntermassen nicht zwingend ein Gradmesser für das Abstimmungsergebnis. Überdies regte sich in beiden Fällen schon während der Parlamentsdebatten Widerstand. Insbesondere bei der revidierten Gemeindeordnung (GO) formierte sich eine laute Gegnerschaft im bürgerlichen Lager. Die SVP, die BFA (Bürger Fraktion Arbon) sowie der Parteilinien-Abtrünnige Riquet Heller (FDP) sprachen sich vehement gegen eine Annahme der neuen Arboner Verfassung aus.

## Genugtuung bei den Gegnern

Der Hauptgrund war die Verlagerung der Budget- und Steuerfuss-Kompetenz vom Stimmvolk zum Parlament. Mit Annahme der neuen GO hätten nicht mehr die Arboner Stimmberechtigten über Budget und Steuerfuss befunden, wie das bisher der Fall war, sondern das Parlament. Damit sollte in Zukunft wichtige Zeit für den Budgetierungsprozess gewonnen werden, der seit einer kantonalen Gesetzesänderung vor fünf Jahren stets unter grossem zeitlichen Druck und basierend auf ungenauen Hochrechnungen durchgeführt werden muss. Zur Volksabstimmung wäre es nur noch gekommen, wenn das Behördenreferendum oder das fakultative Referendum ergriffen worden wäre. Wobei eine Mitsprache der Bevölkerung nicht gänzlich verunmöglichlicht, aber erschwert worden wäre. Das gegnerische Lager sieht darin eine Beschneidung der demokratischen Werte und eine Entmündigung des Stimmvolkes. Diese Meinung teilt eine Mehrheit der abstimmungswilligen Bevölkerung:



Die Vertreter des Nein-Komitees konnten mit ihren Argumenten überzeugen (v.l.): Koni Brühwiler (SVP), Riquet Heller (FDP) und Ueli Nägeli (SVP) kim

Sie lehnten am Sonntag, 18. Mai, die revidierte Gemeindeordnung mit 1615 Nein- zu 1175 Ja-Stimmen ab, was einem Nein-Anteil von rund 58 Prozent entspricht. Die Stimmbeteiligung lag bei 33,39 Prozent. Damit gilt: die Revision der GO muss revidiert werden. «Mit grosser Genugtuung nimmt das überparteiliche Komitee vom Abstimmungsergebnis Kenntnis», schreibt Koni Brühwiler (SVP) im Anschluss an die Abstimmung in einer Medienmitteilung. Man bedanke sich bei allen, die «dieses fehlerhafte, widersprüchliche und unausgereifte Gesetzeswerk abgelehnt haben». Er ergänzt, dass die im Komitee vertretenen Parlamentsmitglieder Hand bieten würden, die unbestrittenen Punkte zusammen mit einer Überarbeitung der abgelehnten Positionen baldmöglichst anzupacken.

## Im Sinne von Kurt Strauss

Noch deutlicher als bei der GO fiel das Ergebnis beim Kauf der Strausswiese aus. Diesmal jedoch zu Gunsten der Befürworter. Mit 1726 Ja- zu 1110 Nein-Stimmen sprach sich die Arboner Stimmbewölkerung für den Erwerb der 34550 Quadratmeter grossen Parzelle entlang der Romanshorerstrasse aus. Das Land gehörte dem verstorbenen Kurt Strauss, dessen ausdrücklicher Wunsch es war, dass dieses dereinst in den Besitz der Stadt übergehen soll. Strauss hat deshalb noch vor seinem

Tod einen Vorverkaufsvertrag mit der Stadt abgeschlossen und diesen im Grundbuch eintragen lassen. Stadtpräsident René Walther hielt im Vorfeld der Abstimmung fest, dass dieses zentral gelegene Grundstück für die zukünftige Entwicklung der Stadt von grosser Bedeutung sei. Durch den Kauf der Parzelle sichere sich die Stadt Arbon die Möglichkeit, an optimaler Lage wichtige städtebauliche Projekte zu realisieren. Denn als Grundeigentümerin habe sie andere Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entwicklung des Areals, als wenn sie nur über das Mittel des Gestaltungsplans mitwirken kann. Die Gegner – in derselben Zusammensetzung wie bei der Gemeindeordnung – führten ins Feld, es sei nicht Aufgabe der Stadt, Arealentwicklerin zu werden. Die Stimmbewölkerung sah dies anders. Sie bewilligte den 19,5 Mio. Franken Kauf der Wiese mit einem Ja-Stimmenanteil von rund 61 Prozent. Die Stimmbeteiligung lag bei 33,81 Prozent. Womit der Kauf finalisiert werden kann. Allerdings ist hierzu vorab die Genehmigung der Ortsplanungsrevision (OPR) zwingend notwendig, da der Kauf an die Umzonung der Parzelle von der heutigen Landwirtschafts- in eine Wohnzone hoher Baudichte gekoppelt ist. René Walther teilt auf Anfrage mit, dass er bezüglich der OPR im Sommer mit einem Entscheid des Kantons rechnet.



Aus der Gemeinde Horn

## Öffnungszeiten über Auffahrt und Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung Horn bleiben am Donnerstag, 29. Mai und Freitag, 30. Mai geschlossen, am Mittwoch vor den Feiertagen ist um 16 Uhr Schalterchluss. Die Grünabfuhr vom Donnerstag, 29. Mai, fällt ersatzlos aus. Am Pfingstmontag, 9. Juni, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Bei ausserordentlichen Ereignissen (zum Beispiel Todesfall) erreichen Sie uns über die Telefonnummer der Gemeindeverwaltung: 058 346 21 21. Gemeinde Horn

Aus dem Stadthaus

## Öffnungszeiten Auffahrt und Pfingsten

Am 28. Mai, am Mittwoch vor Auffahrt, schliessen die Schalter der Stadtverwaltung und der Werkhof bereits um 16 Uhr. Am 29. und 30. Mai – also an Auffahrt und am darauffolgenden Freitag – bleiben die Büros der Stadtverwaltung sowie der Werkhof geschlossen. Die Entsorgungsstelle hingegen ist am Freitag und Samstag, 30. und 31. Mai, regulär von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet. Geschlossen sind Stadtverwaltung, Werkhof und Entsorgungsstelle zudem am Pfingstmontag, 9. Juni.

## Wir gratulieren

Elfriede Schwaller feiert am 27. Mai ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

## Horner Schulbehörde neu gewählt

Vergangenen Sonntag fanden die Gesamterneuerungswahlen der Horner Schulbehörde statt. Sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten, die sich hatten aufstellen lassen, wurden gewählt. Bei den vier Schulbehörde-Sitzen lag das Absolute Mehr bei 224 Stimmen, beim Präsidium bei 248 Stimmen. Die Schulbehörde setzt sich ab dem 1. August wie folgt zusammen:

- André Mathis (bisher), Präsidium, gewählt mit 473 Stimmen
- Urs Bodenmann (bisher), gewählt mit 443 Stimmen
- Christoph Egli (bisher), gewählt mit 410 Stimmen
- Tamara Hochreutener (bisher), gewählt mit 442 Stimmen
- Albert Specker (neu), gewählt mit 444 Stimmen

Das beste Ergebnis der vier Behördenmitglieder erzielte demnach Albert Specker, der für den frei werdenden Sitz von Markus Moos kandidierte. red

## Teilstück Steinacherstrasse bis Juli gesperrt

In Tübach saniert das kantonale Tiefbauamt die Steinacherstrasse zwischen dem Landhaus-Kreisel und dem Dorfeingang West umfassend. Während der ersten Bauphase von Mitte Mai bis Ende Juli muss aus bautechnischen und sicherheitsrelevanten Gründen ein Teilstück vom Kreisel bis zur Einmündung Kirchstrasse während einer ersten Bauphase vollständig gesperrt werden. Eine Umleitung über Horn und Steinach wurde signalisiert. Um den Verkehrsfluss auf der Schulstrasse in Steinach ungehindert zu gewährleisten, stehen die markierten Parkplätze an der Schulstrasse während dieser Zeit nicht zur Verfügung. Am Wochenende kann als Ersatz auf den Parkplatz der Primarschule Steinach ausgewichen werden. In der zweiten Bauphase von voraussichtlich August bis Ende Jahr wird der Verkehr in Tübach einspurig mittels Lichtsignalanlagen an der Baustelle vorbeigeführt. red

# Länzlinger wird Präsident

Kim Berenice Geser

**Der jüngste der vier Kandidaten setzt sich durch: Kevin Länzlinger wird bereits im ersten Wahlgang zum neuen Roggwiler Gemeindepräsidenten gewählt und lässt seine Mitbewerber weit hinter sich.**



Kevin Länzlinger hat bereits im ersten Wahlgang das Rennen gemacht. kim

Die Roggwiler Stimmberechtigten setzen auf einen jungen Neuanfang und wählen Kevin Länzlinger zu ihrem Gemeindepräsidenten. Damit ist der 31-Jährige gleich alt wie der ehemalige Gemeindeammann Stephan Tobler bei seiner Wahl 1987. Der amtierende Leiter der Tübacher Bauverwaltung setzte sich bereits im ersten Wahlgang deutlich gegen seine drei Mitbewerber durch. Länzlinger vereint 517 Stimmen auf sich; das Absolute Mehr lag bei 489 Stimmen. Andreas Albrecht (parteilos) brachte es auf 212 Stimmen, der amtierende Roggwiler Gemeinderat Jürg Lengweiler (FDP) auf 190. Der auswärtige FDP-Mann Heiner Studer-Schmid fiel mit 31 Stimmen weit hinter seinen Konkurrenten ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 42,5 Prozent.

## Arbeitsbeginn bereits in Planung

«Ich kann es noch gar nicht richtig fassen», sagt Kevin Länzlinger am frühen Sonntagnachmittag. Er sei beim Anruf tatsächlich ein wenig in eine

Schockstarre gefallen. «Ich hätte nie damit gerechnet, dass sich das Rennen bereits im ersten Wahlgang entscheidet und schon gar nicht damit, dass ich so gut abschneide.» Seine Freude sei riesig, betont der designierte Roggwiler Gemeindepräsident. Nun gälte es schnellstmöglich den Umzug von Wittenbach nach Roggwil in die Wege zu leiten und mit seinem Arbeitgeber, der Gemeinde Tübach, den Stellenwechsel aufzugleisen. Als Kadermitarbeiter hat Länzlinger eine Kündigungsfrist von sechs Monaten. Er betont allerdings, dass er seitens seines Arbeitgebers grosse Unterstützung und Entgegenkommen erfahre

und dieser voraussichtlich nicht an der Frist festhalten werde. «Der Austausch diesbezüglich ist in vollem Gange», ergänzt er auf Rückfrage am Mittwoch nach der Wahl. «Unser Ziel ist es, an der Gemeindeversammlung am kommenden Montag, 26. Mai, über das weitere Vorgehen zu informieren.» Länzlinger will seine Arbeit so schnell als möglich aufnehmen und sich in die Dossiers einarbeiten. Das wird auch die Verwaltung und die übrigen Gemeinderatsmitglieder freuen, verspricht es doch die dringend nötige Entlastung. Denn das Roggwiler Gemeindepräsidium ist seit Anfang November vakant.

## «A.Vogel» stärkt mit neuer Tablettenabfüll-Linie den Produktionsstandort in Roggwil

Am Hauptsitz von der A.Vogel AG in Roggwil wurde eine neue Verpackungslinie zur Abfüllung von Tabletten in Betrieb genommen. Mit der Anlage lässt sich die Produktionskapazität vervierfachen, Abläufe automatisieren und technische Prozesse präzisieren, um so die Produktsicherheit und die Lieferfähigkeit weiterhin zu gewährleisten. Bereits beim sogenannten Factory Acceptance Test habe die Anlage überzeugen können, unter anderem mit einer Verpackungsleistung von bis zu 70 Produktionen pro Minute, schreibt das Unternehmen diese Woche in einer

Mitteilung. Die neue Linie sei das Resultat einer engen und langjährigen Partnerschaft zwischen «A.Vogel» und der Rychiger Pharmatech AG aus Frauenfeld. Ein wesentliches Merkmal des Projekts ist die Integration unterschiedlicher Anlagen und Zulieferer. «Die neue Linie ist so flexibel konzipiert, dass sie sich nahtlos in unsere bestehenden Produktionsprozesse einfügt», sagt Stefan Bauer, Leiter Produktion bei «A.Vogel». Sie wurde exakt auf die Bedürfnisse des Standorts Roggwil ausgerichtet, die Investition sei ein Bekenntnis zum Standort und dem Werkplatz Schweiz. red

## Rechnungen PSG und SSG Arbon genehmigt

Am 18. Mai wurde in Arbon über die Rechnungen 2024 der Primar- und der Sekundarschulgemeinde Arbon abgestimmt. Beide Jahresabschlüsse wurden genehmigt. In der PSG Arbon lag der Ja-Stimmenanteil bei 84,2 Prozent, das entspricht 1680 Ja- gegenüber 316 Nein-Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 29,36 Prozent. In der SSG Arbon belief sich der Ja-Stimmenanteil auf 87 Prozent, was einem Verhältnis von 2783 Ja- zu 417 Nein-Stimmen entspricht. Die Stimmbeteiligung in der Sekundarschulgemeinde lag bei 31 Prozent. red

## 100 Jahre Kinderhaus Arbon – Der Beginn der familienergänzenden Betreuung zur Saurer-Ära

Das Kinderhaus Arbon feiert am 21. Juni mit einer öffentlichen Feier sein 100-jähriges Bestehen. Die erste Kita im Kanton Thurgau kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken.

Anfang der 1920er Jahre wuchs gerade im industriellen Zentrum Arbon das Bedürfnis nach einer ausserfamiliären Kinderbetreuung. Denn viele Mütter der Arbeiterkinder mussten aus finanzieller Not heraus ebenfalls einem Erwerb nachgehen. Und bei ernsthafter Krankheit der Mütter konnten im städtischen Raum – anders als bei bäuerlichen Grossfamilien – seltener auf den Familienverbund für die Betreuung der Kinder zurückgegriffen werden. Anna Hürlimann-Wartenweiler, Hulda Lauber und Anna Auguste Luise Saurer-von Lüde wollten solchen Not-situationen mit einer Arboner Krippe begegnen. Sie sammelten einen Kreis gleichgesinnter Helferinnen um sich und gründeten einen Fonds. Zuerst einmal mussten Mittel beschafft werden. Wie das praktisch angegangen wurde, beschrieb Hulda Lauber in ihren Erinnerungen zum 40-jährigen Jubiläum im Jahr 1965: «Frau Saurer-von Lüde an der Römerstrasse und Frau Pfarrer Lejeune an der Rebenstrasse luden die Frauen in ihr Heim ein, um dort zu stricken und unter der Anleitung von Frau Anna Hürlimann-Wartenweiler



Hulda Lauber leitete von 1925 bis 1933 die Sozialdemokratische Frauengruppe in Arbon.

schöne, nützliche Gegenstände herzustellen.» Ausserdem führten die Frauen Haussammlungen durch, allerdings ohne die dafür notwendige kantonale Bewilligung zu haben.

### Die ersten «Pfleglinge»

Als Gründungsdatum der Krippenvereinigung wird der 12. Oktober 1925 genannt. Wenige Tage später mieteten die Krippengründerinnen dann eine Wohnung in der Villa Theile am Kirchweg. Die ersten Räumlichkeiten waren jedoch in einem schlechten Zustand und mussten zunächst mit der Hilfe von «jungen und älteren Heizermännchen», wie Hulda Lauber schreibt, im grossen Umfang renoviert werden. Im

Jahr 1925 konnten dann die ersten Pfleglinge aufgenommen werden. Es waren drei Kinder einer an Lungentuberkulose erkrankten Mutter. Die erste Kinderkrippe im Kanton Thurgau war entstanden. Bald kamen weitere Kinder dazu, die Unterstützung wuchs, die Krippe wurde ausgebaut. Dr. Walter Schmid-Rüst, der Grossvater des in Arbon praktizierenden Arztes Dr. Ivo Schmid, amtierte als Krippenarzt. Er stattete der Krippe unentgeltlich einen allwöchentlichen Besuch ab und untersuchte die Kinder bei Aufnahme und Entlassung.

**Zeitweise auch ein Jugendraum**  
Ein Raum wurde für Jugendliche als Versammlungsort zur Verfügung

gestellt. Laut Jahresbericht des Krippenvereins von 1928 gab es in Arbon «kein Gemeindehaus», wo sich die Jugendlichen treffen und sinnvoll ihre Freizeit verbringen konnten. Und die Versuchungen zum Geldausgeben seien, so der Jahresbericht, in den vielen Wirtschaften und den drei Kinos gross. Die Idee, als «Jugendheim» auch schulentlassenen Jugendlichen ein Heim zu geben, wurde jedoch nach wenigen Jahren verworfen; es war praktisch nicht umsetzbar und es fehlten die Mittel dafür. Zudem befürchtete man, dass die Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung abnimmt, wenn die Krippe auch als Aufenthaltsort für Jugendliche bekannt wird. Auch deshalb erfolgte 1937 eine Reduktion des Höchstalters der betreuten Kinder auf 10 Jahre.

*Anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums veröffentlicht der Verein Kinderhaus Arbon eine limitierte Festschrift. Auf 104 Seiten haben OK-Präsident Philippe Baumann und sein Co-Autor Markus Schelle die Geschichte des Kinderhauses aufgearbeitet. Ergänzt wird die Historie mit Beiträgen von namhaften Arboner Persönlichkeiten, die von ihrem Bezug zum Kinderhaus erzählen. Zu kaufen gibt es das Buch an der Jubiläumsfeier am 21. Juni. In einer dreiteiligen Mini-Serie gewährt «felix.» vorab erste Einblicke.*

## Kirchgemeindefusion sorgt für Diskussionsstoff

Die Kirchenräte der Gemeinden Mörschwil, Steinach, Tübach und Berg-Freidorf prüften eine Fusion der Kirchgemeinden. An der Informationsveranstaltung in Mörschwil führte das Vorhaben zum regen Austausch der Kirchbürger.

Im Frühling 2024 erteilten die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der Gemeinden Mörschwil, Steinach, Tübach und Berg-Freidorf den Kirchenräten den Auftrag, eine mögliche Fusion der beteiligten vier Kirchgemeinden – die sich bereits seit 2014 in einer gemeinsamen Seelsorgeeinheit

finden – zu prüfen. Die Kirchenräte nahmen sich dem Auftrag an und präsentierten am vergangenen Montagabend im Mörschwiler Gemeindesaal ein umfangreiches Gutachten zur Fusion der Kirchgemeinde Steinerburg. Anlässlich dieser Präsentation fanden sich über 80 Interessierte ein. Andreas Popp, Präsident des katholischen Kirchenrates Steinach führte dabei aus, dass eine Fusion der Kirchgemeinden verschiedene Vorteile habe. Wie zum Beispiel die vereinfachte Zusammenarbeit der Pfarreien, schlanke und effiziente Verwaltungsstrukturen

ohne Doppelspurigkeiten oder die Professionalisierung der Verwaltung durch eine Geschäftsstelle. Zudem wird durch eine Fusion Personal eingespart: Wo heute 32 Mitglieder im Verwaltungsrat und der Geschäftsprüfungskommission gebraucht werden, wären es nach der Fusion lediglich noch 10 Mitglieder. Nach dem Informationsteil folgte die Fragerunde, welche rege genutzt wurde. Vor allem die Vermögensfrage beschäftigte die Anwesenden. Sie wollten wissen, was bei einer Fusion mit den Liegenschaften und dem Vermögen der einzelnen Kirchgemeinden

geschehe. Die Antwort: Sie werden in der neuen fusionierten Kirchgemeinde zusammengelegt. Auch der Wunsch nach einem Kirchenratsvertreter aus jeder Gemeinde wurde geäussert. Ein solcher kann aber, laut Popp, aufgrund des Majorzwahl-systems rechtlich nicht gewährleistet werden. Ob die vier Kirchgemeinden mit insgesamt über 4500 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger schlussendlich fusionieren, wird sich an den einzelnen Urnenabstimmungen am 22. Juni zeigen. Um die Fusion durchführen zu können, braucht es von allen Vieren ein Ja. mm

## «Ich konnte das Zuhören bereits üben»

Kim Berenice Geser

**Der Kanton ist unter Arboner Führung: Am Mittwoch wurde Dominik Diezi zum Regierungspräsidenten und René Walther zum Präsidenten des Grossen Rates gewählt. Im Vorfeld der Wahl sprach der nun höchste Thurgauer darüber, wie er seine neue Reichweite nutzen will und wie er sein Amt mit demjenigen des Stadtpräsidenten vereint.**

### René Walther, was sind Ihre Ziele für das kommende Amtsjahr?

Für einen effizienten und effektiven Ratsbetrieb zu sorgen und Aufmerksamkeit für Arbon und den Oberthurgau generieren.

### Wie gedenken Sie letzteres zu bewerkstelligen?

Hierfür gibt es diverse Gelegenheiten. Als Präsident des Grossen Rates bin ich dafür verantwortlich, die Sitzungen des Büros zu organisieren; dazu gehören auch die Durchführungsorte. Unter meinem Vorgänger Peter Bühler waren wir bei diversen lokalen Medien zu Gast. Ich habe mich für den Besuch der verschiedenen Phytopharma-Firmen in der Region entschieden. Gerade der Oberthurgau ist in diesem Wirtschaftssektor überdurchschnittlich vertreten. Mit den Büro-Besuchen will ich den Fokus darauf rücken und diese Firmen auch Ratsmitgliedern aus anderen Regionen vorstellen. Und natürlich werde ich mich dafür einsetzen, dass Anlässe und Events wenn immer möglich in Arbon stattfinden.

### Ein erster solcher Anlass war Ihre Wahlfeier, die auch Kosten verursacht hat. Wer bezahlt diese?

Der Kanton und die Stadt Arbon. Wie hoch die Ausgaben genau sind, kann ich heute noch nicht sagen. Ich würde aber behaupten, einmal alle 30 Jahre darf sich Arbon das leisten. Zumal ein Ratspräsidium positive Nebeneffekte für die gesamte Region hat. So ist es beispielsweise Usus, dass diverse Verbände und Institutionen ihre Versammlungen jeweils dort abhalten, wo der Grossratspräsident herkommt.



René Walther schreitet bei seiner Wahlfeier am Mittwoch über den roten Teppich. Mehr Bilder vom Anlass gibt es online auf felix-arbon.ch. kim

Die Konferenz der Thurgauer Sportverbände ist eine solche. Diese Anlässe locken folglich zahlreiche Menschen in die Region und steigern die Wertschöpfung vor Ort.

### Nebst dem Ratsbetrieb stehen Ihnen diverse repräsentative Aufgaben bevor. Wie bringen Sie all dies mit Ihrem Amt als Stadtpräsident unter einen Hut?

Das wird kein Problem sein. Faktisch handelt es sich hier um 18 zusätzliche Sitzungen im Jahr und einen Aufwand von total 50 bis 60 Stunden. Pro Monat sind das also rund fünf Stunden Mehraufwand. Dass dieser zu bewerkstelligen ist, habe ich bereits im vergangenen Jahr als Vize-Präsident bewiesen. Und an vielen Anlässen, die ich als Ratspräsident besuchen werde, nehme ich bereits jetzt als Stadtpräsident teil. Folglich wird auch der repräsentative Teil nicht viel schwerer ins Gewicht fallen als bisher. Zumal oft vergessen geht, dass man diese Aufgaben auch steuern kann.

### Inwiefern?

Beim Präsidium handelt es sich nicht um ein Einzelamt, sondern um Teamwork. Ich habe einen Vize, einen Ratsschreiber und ein ganzes

Büro, das mir zur Seite steht. So lassen sich die Aufgaben gut auf- und die Termine einteilen.

### Sie sehen also keinen Zielkonflikt in der Ausübung beider Ämter?

Nein. Ich erachte diese Aufgabe als Anerkennung meines langjährigen politischen Wirkens. In dieser Position bin ich heute allerdings nur, weil mir die Wählerinnen und Wähler des Bezirks Arbon das Vertrauen geschenkt und mich wieder in den Grossen Rat gewählt haben. Für einen Neuling in der Region ist das keine Selbstverständlichkeit. Ich vertrete deshalb mit Stolz den Bezirk Arbon und den Thurgau, aber meine Priorität gilt weiterhin der Stadt Arbon. Weshalb ich beispielsweise bereits vor eineinhalb Jahren im Hinblick auf diese Wahl das Präsidium des Verbands der Thurgauer Gemeinden abgegeben habe, um genügend Ressourcen zur Verfügung zu haben.

### Während Ihres Amtsjahres dürfen Sie im Grossen Rat politisch nicht aktiv sein, sprich keine Vorstösse oder Voten machen. Wird Ihnen das Stillsitzen schwerfallen?

Nein, ich konnte im vergangenen Jahr als Vize das Zuhören ja bereits

üben (Schmunzelt). In einer solchen Funktion ist das Rollenverständnis wichtig und ich bin mir meiner Rolle durchaus bewusst.

### Ihr Vorgänger Peter Bühler hatte ein anspruchsvolles Amtsjahr mit dem Tod von Regierungsrätin Sonja Wiesmann und der Mammut Sitzung zum Budget 2024. Was nehmen Sie aus dieser Zeit in Ihre Amtsperiode mit?

Ich habe Respekt vor dieser Aufgabe. Doch im letzten Jahr durfte ich lernen, wie gut organisiert der Ratsbetrieb ist. Ich habe es eben schon gesagt: Hier steckt ein grossartiges Team dahinter, das wirklich gut zusammenarbeitet. Dieser engen Zusammenarbeit hinter den Kulissen war ich mir auch nach all den Jahren im Grossen Rat nicht bewusst. Ich weiss deshalb, dass sich selbst Sitzungen, an denen der Puls höher schlagen wird, gemeinsam mit dem Büro und der Staatskanzlei stemmen lassen.

### Apropos hoher Pulsschlag: Peter Bühler sprach nach der Budgetsitzung von einem Auseinanderdriften von Exekutive und Legislative. Nehmen Sie das auch so wahr?

Im Kanton Thurgau herrschte jahrelang Schönwetterlage. Dass wir unter den aktuell schwierigen wirtschaftlichen Voraussetzungen jetzt wieder eine Streitkultur entwickeln müssen, ist klar. Ich empfinde das Verhältnis zwischen dem Regierungsrat und dem Grossen Rat dennoch nicht als schlecht. Allerdings erfordert die momentane Situation mehr Kommunikation und Achtsamkeit, denn es werden weiterhin schwierige Zeiten auf uns zukommen. Unser aller Fokus sollte dabei das Beste für den Kanton und die Bevölkerung sein.

### Zum Schluss: Der Grossratspräsident darf traditionsgemäss aussuchen, welches Mitbringsel er bei Anlässen oder Einladungen verschenkt. Wofür haben Sie sich entschieden?

Für eine Geschenkbox mit den süssen «Arboner Knusperli» aus dem «Natürli», einem Getränk von «Möhl», Honig vom Imker Rudolf Feuerle und Kaffee von «Blum».

# «kybun Joya» ausgezeichnet

Grosse Ehre für die Schuhmacher von «kybun Joya»: Im Rahmen der Swiss Conference for Retail and E-Commerce wurde das Ostschweizer Unternehmen Mitte Mai mit dem Digital Commerce Award in der Kategorie Commercial Feature ausgezeichnet.

Die Digital Commerce Awards gelten als wichtigste Auszeichnung für Onlineshops in der Schweiz. Prämiert werden digitale Lösungen, die den E-Commerce nachhaltig prägen – mit Fokus auf Nutzerfreundlichkeit, Effizienz und Innovationskraft. Im Finaldurchgang setzte sich das Ostschweizer Unternehmen erfolgreich gegen renommierte Marken wie Coop, Stöckli Ski, Globus und QoQa durch. Karl Müller, Gründer und Verwaltungsratspräsident von



Das «kybun Joya» Digitalisierungsteam feiert den Gewinn des Digital Commerce Awards auf der Bühne. z.V.g.

«kybun Joya», erklärt: «Wir konnten die Fachjury mit einem vollständig digitalisierten Mietservice für unsere Gesundheitsschuhe überzeugen.» Kundinnen und Kunden können damit Schuhe während 14 Tagen im Alltag testen und danach

entscheiden, ob sie diese behalten oder retournieren möchten. Die Jury überzeugte insbesondere der innovative Ansatz, die hohe Nutzerakzeptanz sowie die deutlich gesteigerte Kauf-Conversion nach der Testphase. pd

## Der Traditionsanlass der ins Schwarze trifft

Auch wer bisher noch nicht mit dem Schiesssport vertraut ist, kann dieses Wochenende am traditionellen eidgenössischen Feldschiessen im Tälisberg Erfahrungen mit dem Gewehr oder der Pistole sammeln. Vom Freitag, 23. Mai bis und mit Sonntag, 25. Mai organisieren die Pistolenschützen Arbon und Horn, der Schützenverein Horn und die Tälischützen Arbon-Roggwil «das grösste Schützenfest der Schweiz» mit rund 120 Schützinnen und Schützen. Es können alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger ab dem 12. Lebensjahr auch ohne Vorkenntnisse und eigenes Sportgerät daran teilnehmen. Ein Support wird in diesem Fall bereitgestellt. Beim Erreichen der Kranzlimite kann eine Kranzauszeichnung entgegengenommen werden. Die Teilnahme ist gratis. red

## Die Pikes schlagen neue Wege ein

Mit dem offiziellen Kickoff startete die Pikes-MHL-Mannschaft am 2. Mai in ein ganz besonderes Jahr: Zum einen feiert der Club sein 60-jähriges Bestehen, zum anderen geht es erstmals in der Vereinsgeschichte in der MyHockey League (MHL) aufs Eis. Der sportliche und organisatorische Aufbruch ist damit eingeläutet – und er zeigt sich in allen Bereichen. Begleitet vom neuen Coaching-Duo Martin Mairitsch und Edgars Lipsbergs geht es nun mit Fokus ins Sommertraining. Das Ziel ist klar: gut vorbereitet unter Leitung von Athletic Trainer Carlo Zanetti in die neue Liga starten und die Entwicklung auf und neben dem Eis aktiv gestalten. Besonders erfreulich: Ein Grossteil des letztjährigen Kaders bleibt dem Verein treu. Es konnten 15 Vertragsverlängerungen vorgenommen werden. Vier Spieler verabschiedeten sich aus dem Team. Die Pikes begrüßen zwölf spannende Neuzugänge. Die sportliche Führung hält weiterhin Augen und Ohren offen, um bei Bedarf zwei bis vier erfahrene MHL-Spieler mit B-Lizenz in den Pikes-Teich zu holen. pd

## Siegreiche UMAC-Kampfsportler

Am Samstag, 10. Mai nahmen die Kampfsportler des UMAC-Gyms aus Arbon am «Kids Cup» in Baar teil. Liam Alder und Dominik Knapp aus Arbon holten sich dabei den Sieg und sicherten sich weitere Punkte für die Schweizermeisterschaft, die Ende Jahr stattfinden wird. Bereits vor zwei Wochen kämpften Alder und Knapp in Zürich gegen ihre Kontrahenten, gingen siegreich aus dem Duell und sammelten weitere wichtige Punkte. Mit Headcoach Mirhad Babic, Coach Sandro Alder und dem Co-Trainer Yener will das UMAC-Gym den Kampfsportlern hohe Qualität, technisches Können und starkes Teamwork vermitteln. Am 28. Juni wird der Kickboxer Dzevad Poturak im UMAC-Gym zu Besuch sein. Der Europa- und Weltmeister wird in Arbon ein Seminar abhalten. red

# Gold zum Greifen nah



Glücklich und sichtlich berührt nahmen die Cheerleader der Swiss Cheer Association ihre Silbermedaille an der Weltmeisterschaft in Orlando entgegen. z.V.g.

Manuela Müller

**Gillian Suhner aus Freidorf war Teil des Schweizer Nationalteams, das Ende April an der Weltmeisterschaft in den USA Silber gewann. Ein Erlebnis, das sie bestimmt nicht so schnell vergessen wird.**

Bereits von klein auf ist Gillian Suhner aus Freidorf sportbegeistert. Den Start machte sie in der Jugi im Dorf, bevor sie sich auf die Suche nach einer herausfordernderen Sportart machte. «In einem Bericht entdeckte meine Mutter das Cheerleading», erinnert sich die 22-Jährige. «Ich ging also mit etwa sechs Jahren in Begleitung meiner Mutter das erste Mal ins Probetraining.» Ab diesem Zeitpunkt war die Jugi bei Suhner kein Thema mehr. Mittlerweile ist die Cheerleaderin bereits seit 16 Jahren bei Unity Cheer St. Gallen (früher FCSG Cheerleader). Mit ihrem Verein gehören sie zu den führenden Cheers der Schweiz und steigen regelmässig an den Schweizermeisterschaften aufs Siegertreppchen.

### Erfolge und Emotionen

Ihren grössten Erfolg bisher feierte Gillian Suhner Ende April. Dieses Mal mit dem Schweizer Nationalteam, das sich für die Weltmeisterschaft in Orlando, Florida qualifizierte. «Es ist mit Abstand das grösste Erlebnis in den 16 Jahren, seit ich im Cheerleading aktiv bin», sagt Suhner. Dabei

hat sie bereits 2023 zusammen mit dem Nationalteam an der Weltmeisterschaft teilgenommen. Jedoch sei man sich damals bewusst gewesen, dass man wahrscheinlich nicht ganz vorne mitmischen werde. Das Team nahm die Erfahrungen mit, steigerte seine Leistung und wagte dieses Jahr den erneuten Versuch mit den besten Cheerleaderinnen der Schweiz. «Ich reiste mit meiner Mutter, Tante und meiner Cousine, die auch im Nationalteam ist, einige Tage vor der Meisterschaft nach Orlando, damit wir uns bereits ein wenig akklimatisieren konnten.» Vom 23. bis 25. April war es dann so weit: Die Gruppen von 20 bis 25 Cheerleaderinnen und Cheerleader der verschiedenen Länder traten gegeneinander an. Im Publikum fieberten Familie und Freunde mit. «Unsere Vorgaben an der Weltmeisterschaft beinhalteten das Tumbling, Stunts, Pyramiden und Baskets. Zusätzlich wurde der Gesamteindruck bewertet», erklärt Suhner. Damit man sich als Nicht-Cheerleader etwas darunter vorstellen kann: Zum Tumbling gehören Bodenturn-Elemente wie zum Beispiel der Radschlag, Flickflack oder ein Salto. Bei Stunts wird eine komplexe Hebefigur von zwei bis fünf Personen gezeigt. Setzt man diese Stunts zu einem grösseren Gesamtbild zusammen, bezeichnet man dies als Pyramide. Zu guter Letzt die Baskets: Dabei bilden zwei Cheerleader eine Basis und werfen den «Flyer» in die Luft, wo dieser dann eine

zusätzliche Figur zeigt. Die Schweizerinnen wussten mit ihren Cheer-Elementen zu überzeugen und gewannen Silber. «Wir haben alles getan, um unser Ziel zu erreichen und waren mit dem Körper und allem voll bei der Sache. Leider haben wir den Weltmeisterting nicht bekommen.»

### Cheerleading grösser machen

Mit der Teilnahme und dem Gewinn der Silbermedaille ist ein Traum der 22-Jährigen in Erfüllung gegangen. «Es ist sehr schön, dass ich bei dieser Entwicklung des Cheerleadings mit dabei sein darf», sagt Suhner stolz. Für sie sei es wichtig, dass der Sport in der Schweiz immer mehr Bekanntheit erlangt und keine Randsportart mehr ist. Denn Cheerleading wurde erst vor drei Jahren von der Swiss Olympic Association offiziell als Sportart in der Schweiz anerkannt. «In anderen Ländern wie beispielsweise der USA, ist es nicht so schwer Sponsoren zu finden, wie es bei uns der Fall ist.» So ging die Reise und Unterkunft in Orlando auf die eigene Rechnung. Ob die junge Freidorferin noch ein drittes Mal an der Weltmeisterschaft teilnimmt, ist noch unklar, denn gesundheitlich sei es nicht einfach. Die Teilnahme verlange eineinhalb Jahre Vorbereitung und diese Zeit sei bisher mit Verletzungen und Physio einhergegangen. «Doch reizt es mich, an der Weltmeisterschaft noch Gold zu holen.»

## Leserbriefe

### Grillentanz: ja gerne, aber...

Grillentanz Festival 2025 in Arbon: coole Location, tolle Musik mit Live-Acts und DJs. Wetterglück. Top. Etwas für die Jungen und Junggebliebenen. Der Sonntagmorgen (danach): kurz nach halb sieben. Bin mit Hundi am Quai unterwegs. Das Bauamt beseitigt mit Hochdruck bereits die Spuren der Nacht. Tipptopp. Nur eines stört mich: während die Grillen tanzen sind die brütenden Schwäne ringsum sehr gestresst. Könnte sich der Veranstalter und die Stadt Arbon vielleicht ein geeigneteres Datum überlegen für das nächste Mal? Nicht gerade während der Haupt-Brutzeit der Wasservögel? Dann sind alle happy; Grillen wie Schwäne. Sibylle Hanimann, Arbon

### Arbon ist im forcierten Tiefschlaf

Eine Stadt, die in vielen Sachen lieber ein Dorf wäre, wir wagen ein Schritt nach vorne, wollen modern und zukunftsgerichtet sein

und doch fühlen wir uns als ewig Gestrige im Gewohntem an wohlsten. Ja nichts wagen, sondern beim Bewährten bleiben, nach dem Motto: «Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht. Super Projekte stoppen, zusätzliche Kosten verursachen, wie mit Einsparungen. Nicht die Allgemeinheit zählt, sondern Partikularinteressen. So ist alles im forcierten Tiefschlaf versunken und die progressiven Kräfte, verlieren ihren Elan. José Franco, Arbon

### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Roggwil: Mit aufrichtiger Dankbarkeit danke ich Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im Rahmen der Wahl zum Gemeindepräsidenten. Auch wenn ich nicht gewählt wurde, erfüllt es mich mit grosser Freude und Wertschätzung, den zweiten Platz erreicht und so viele Stimmen von Ihnen erhalten zu haben. Mein besonderer Dank gilt Kevin Länzlinger für sein ausgezeichnetes Wahlergebnis. Ich gratuliere ihm

herzlich zu diesem verdienten Erfolg und wünsche ihm sowie allen anderen Kandidatinnen und Kandidaten alles Gute für ihre Zukunft. Die Wahl war spannend, fair und ein Ausdruck unserer lebendigen demokratischen Kultur – ein starkes Zeichen für das politische Engagement in unserer Gemeinde. Diese Erfahrung hat mir einmal mehr gezeigt, wie sehr mir Roggwil und seine Bevölkerung am Herzen liegen. Ihre Unterstützung und Ihr Interesse bedeuten mir viel, und ich bin dankbar, Teil dieser engagierten Gemeinschaft zu sein. Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung. Andreas Albrecht, Roggwil

### Die Hafenkneipe – ein echtes Arboner Unikat

In einer Zeit, in der Orte der echten Begegnung immer rarer werden, verdient die Hafenkneipe in Arbon besondere Erwähnung. Sie ist keine gewöhnliche Kneipe – sie ist ein Stück gelebte Kultur, – sie schafft einen Raum, der Arbon zusammenhält. Lukas Auer, Arbon

unterschiedlichster Herkunft, Berufe und Ansichten zusammenkommen. Was die Hafenkneipe so besonders macht, ist ihre Offenheit. Hier zählt nicht der Kontostand, die Herkunft oder der Lieblingsclub im Fussball. Ob FCL, St. Gallen oder Arbon – jeder wird mit einem offenen Herzen empfangen. Es ist diese Selbstverständlichkeit des Respekts, die aus der Hafenkneipe einen Ort des sozialen Gleichgewichts macht. Die Wände atmen Geschichten – von Stammgästen, Musikabenden, hitzigen Diskussionen und stillen Momenten. Die Hafenkneipe ist kein Lokal wie jedes andere. Sie ist ein zweites Zuhause für viele. Ein Ort, an dem man sich verstanden fühlt, wo man nicht bewertet, sondern begegnet wird. Gerade in einer Gesellschaft, die immer mehr auf Ausgrenzung und Individualismus setzt, braucht es solche Orte der Gemeinschaft. Daher möchte ich an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aussprechen: Ihr macht mehr als euren Job – ihr schafft einen Raum, der Arbon zusammenhält. Lukas Auer, Arbon

Mit WWF dem Mikroplastik auf der Spur

Am Samstag, 14. Juni, wird in Arbon in die Gewässerökologie eingetaucht. Gemeinsam mit Roman Lehner, dem Gründer und wissenschaftlichen Leiter der «Sail & Explore Association», welche wissenschaftliche Segelexpeditionen durchführt, organisiert der WWF den Kurs «Gewässerforschung am Bodensee». Mikroplastik in den Gewässern stellt eine grosse Umweltbedrohung dar. Kleine Plastikpartikel, die weniger als fünf Millimeter gross sind, gelangen in die Gewässer und gefährden die Tierwelt und die Menschen. Doch wie kann Mikroplastik nachgewiesen und was kann dagegen getan werden? Gemeinsam mit Roman Lehner wird diesen Fragen auf den Grund gegangen und die selbstentnommenen Wasserproben aus dem Bodensee untersucht. Für den Kurs können sich Interessierte noch bis spätestens Mittwoch, 11. Juni, um 12 Uhr im WWF-Regiobüro anmelden unter regiobuero@wwfost.ch oder 071 2217230. Weitere Informationen gibt es online auf www.wwfost.ch/events. pd

Zwischen Vergänglichkeit und dem Bleibenden

Paulo Wirz untersucht in seinem Werk anhand symbolisch aufgeladener Objekte und Gegenstände die Funktionsmechanismen der Gesellschaft. Ein besonderes Interesse liegt auf den Ritualen und Mythen, die von unserem Umgang mit dem Unfassbaren der Welt erzählen. Für seine Ausstellung in Arbon wurde die Kunsthalle in ein labyrinthartiges, spielerisches und traumähnliches Terrain verwandelt. Wirz Ausstellung verortet sich irgendwo zwischen Schlaf, Wachsein, Traum, Leben, Tod und Ritual und fragt danach, wie Menschen als Individuen und Gesellschaften das Labyrinth des Lebens begreifen, wenn sie den existenziellen Realitäten von Tod und Unbekanntem gegenüberstehen. Die Vernissage der Ausstellung Dormitórios des in Brasilien geborenen und heute in Zürich wohnhaften Künstlers findet am Samstag, 31. Mai, um 17 Uhr in der Kunsthalle statt. Die Begrüssung erfolgt



Das Werk Embarcação von Paulo Wirz. z.V.g.

durch Stadtpräsident René Walther, die Einführung in die Ausstellung durch Kuratorin Martina Venanzoni. Anschliessend gastiert die Ausstellung, die sich unter dem Patronat der Stadt befindet, vom 1. Juni bis 13. Juli in Arbon. pd

Thomas Scheytt bringt dem Schloss den Blues

Thomas Scheytt gilt als einer der besten zeitgenössischen Boogie- und Blues-Pianisten und ist zweifacher Gewinner des German Blues Award. Er verbindet mit seinem Spiel hohes pianistisches Können mit Ausdrucksvielfalt. Am Sonntag 25. Mai, spielt er um 17.30 Uhr im Landenbergsaal des Schlosses Arbon. Einlass ist um 17 Uhr. Der Eintritt kostet 30 Franken. Ticketreservierungen sind unter www.thomas-scheytt.de möglich. pd

«Weltklasse am See» verspricht Weltrekorde

Kommende Woche wird Arbon wieder zum Treffpunkt für die Elite des Rollstuhlsports. Rund 130 Athletinnen und Athleten kämpfen ab Donnerstag, 29. Mai, um die Podestplätze am «Weltklasse am See». Gestartet wird wie immer mit dem «Daniela Jutzeler Memorial»-Rennen am Aufahrtstag. Neu findet am selben Tag auch die 25. Junioren Schweizer-Meisterschaften in der Rollstuhl-Leichtathletik statt. Am Samstag, 31. Mai, und Sonntag, 1. Juni, folgen dann die Schweizermeisterschaften in der Rollstuhl-Leichtathletik. Alle Infos zum Programm gibt es auf www.weltklasse-am-see.ch. red

Ökumenischer Gottesdienst mit Jodlerchor

Die evangelische Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei Arbon laden am Donnerstag, 29. Mai, um 10 Uhr zum traditionellen ökumenischen Auffahrtsgottesdienst im Jakob-Züllig Park ein. Damit wollen sie ein Zeichen für den christlichen Glauben und die gelebte Ökumene setzen. Musikalisch wird die Feier durch den Organisten Dieter Hubov und den Jodlerchor «Echo vom Bodensee» gestaltet; für die Liturgie sind Pfarrer Michael Röhl und Diakon Matthias Rupper zuständig. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin statt. Der Ort der Durchführung wird unter kath-arbon.ch bekanntgegeben. mitg

Zwei Konzerte für Freiheit und Frieden



Das Vokalensemble Cantissimo und Organist Dieter Hubov spielen im Rahmen des Bodenseefestivals Konzerte in Arbon. z.V.g.



Im Rahmen des länderübergreifenden 37. Bodenseefestivals finden in den kommenden Tagen zwei Konzerte in Arbon statt. Morgen Samstag, 24. Mai, um 19 Uhr spielt das renommierte Vokalensemble Cantissimo unter der Leitung von Prof. Markus Utz in der evangelischen Kirche Arbon ein Konzert unter dem Motto «Der versiegelte Engel». Das gleichnamige Stück

von Rodion Schtschedrins ist ein Meilenstein der geistlichen Chormusik des 20. Jahrhunderts und zugleich ein Appell an die Freiheit. Das Werk steht in der Tradition der orthodoxen Kirchenmusik und lehnt sich stilistisch an die Tonsprache Tschaikowskys und Rachmaninows an. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Am Donnerstag, 29. Mai, spielt Dieter Hubov um 19 Uhr

in der Kirche St. Martin in Arbon das Orgelkonzert «libertas et pax». Präzisiert werden Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert und Charles-Marie Widor. Die Musikwahl soll die untrennbare Verbundenheit von Freiheit und Frieden ausdrücken. Auch hier ist der Eintritt frei, es gibt eine Kollekte. pd

«GazzJazz» sorgt für funkige Beats am See

Am Sonntag, 25. Mai, findet das dritte Konzert der «PickNickJazz am See»-Reihe mit «GazzJazz» statt. Das Quintett spielt fetzige Musik zwischen Funk und Jazz. Am Bass, das spielfreudige Rückgrat der Band, Hannes Good, am Schlagzeug der wirbelnde Hänsel Dietsche, an der Trompete der jubelnde Daniel Kaiser, am Saxophon der virtuose Udo Sonnenabend und an den Tasten der melodios, explosiv und dann wieder feinsinnig spielende Christoph Seitler. Also eine hochexplosive Mischung, welche die musikalische Seele zum Kochen bringt. Wie üblich wird Andreas Catering sich um die Gaumen der Gäste kümmern und das «White Café» um die Kühlung in Form von Gelatti. Die Veranstaltung findet zwischen 15 und 18 Uhr im Musikpavillon in Arbon statt, unabhängig vom Wetter. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. pd

Ladies Night in der Horner Bibliothek

Morgen Samstag, 24. Mai, findet in der Bibliothek Horn die nächste «Ladies Night» statt. Heike Kramer stellt den Besucherinnen mit viel Witz und Charme neue, spannende Bücher vor. Bei einem Cüpli und Apéro kann frau sich für die Sommerlektüre inspirieren lassen. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. pd

Anzeige

**KINO ROXY ROMANSHORN**  
 Programm ab Freitag, 23. Mai  
 When We Were Sisters FR 20:15 Dialekt | ab 14 | 102 Min  
 Akiko SA 14:00 D | ab 6 | 71 Min  
 Das Geheimnis von Bern SA 20:15 Doku | Dialekt ab 8 | 82 Min  
 Der Pinguin meines Lebens SO 11:00 D | ab 10 | 110 Min  
 A Complete Unknown SO 17:00 OV d/f | ab 12(14) | 141 Min  
 Dreams DI 19:30 OV d/f | ab 16 | 111 Min  
 Quir MI 19:30 Doku | OV d/f | ab 14 | 105 Min  
 Nie im falschen Film dank: Gratis Kino-Mittwoch mit Serviceplan YoungStudent! | Salmisacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Mehr als nur ein gewöhnlicher Blumenladen



Denise Ammann und Roman Sturzenegger eröffnen einen Laden, der einen Platz für Blumen, Upcycling und den Verkauf von Selbstgemachtem bietet. mm

Manuela Müller

An der St. Gallerstrasse 41 entsteht ein Blumenladen, der kreatives und soziales Engagement verbindet. «creative art» bietet nicht nur Blumenarrangements, sondern auch eine Chance für Menschen mit erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der Duft frischer Blumen steigt dem Besucher direkt beim Betreten des Arboner Ladens in die Nase. Im Geschäft der Hochzeits- und Eventplanerin Denise Ammann sind aber nicht nur Blumen im Vordergrund, sondern auch kreative Prozesse. «Wir bieten bei 'creative art' Blumen für besondere Anlässe, Deko für stilvolle Wohnakzente und fertigen Arrangements mit viel Liebe zum Detail», sagt die Geschäftsführerin und ergänzt: «Wir finden zudem neue kreative Lösungen für alte Gegenstände.» Mit Bezug auf das Upcycling schlägt Inhaber Roman Sturzenegger gleich auch den Bogen zum sozialen Aspekt des Blumenladens: «In der Gesellschaft werden manche Menschen als 'nicht mehr brauchbar' eingestuft. Jedoch bin ich der Meinung, dass jeder etwas kann.» Genau aus diesem Grund soll das Geschäft Menschen mit erschwerter Zugang zum Arbeitsmarkt

einen Raum bieten, in dem sie sich kreativ ausleben können. «In Beschäftigungsprogrammen gibt es meistens eine Art Fließbandarbeit. Hier im Blumenladen sorgen wir für Abwechslung», so Sturzenegger. Er ist Geschäftsführer der RS Integration in Amriswil. Dort war Denise Ammann die letzten zehn Jahre als Teamleiterin tätig. Für Sturzenegger war sie deshalb «die perfekte Wahl für den Blumenladen in Arbon». Zukünftig sollen hier nämlich bis zu zehn integrative Arbeitsplätze entstehen, die sie mitbetreuen wird.

Viele kreative Ideen

«Wir wollen Leben in die Räumlichkeiten bringen», sagt Ammann. Ob eine Ecke für den Verkauf von Selbstgemachtem, ein Raum für die Hochzeitsplanung oder eine Ausstellung – die kreativen Einfälle von Denise Ammann und Roman Sturzenegger kennen dabei kaum Grenzen. Eröffnet wird «creative art» am Samstag, 24. Mai. An diesem Tag erwartet die Besuchenden unter anderem Einblicke in das aussergewöhnliche Konzept und einen Apéro. Wer an diesem Tag keine Zeit hat, aber trotzdem mehr über das Wirken im neuen Blumenladen erfahren möchte, findet weitere Informationen zum Geschäft und dessen Engagement unter www.creative-art.ch.

Jetzt kostenlos Schnuppern bei Rondo

Die Rondo Musikschule bietet professionellen Instrumentalunterricht für Kinder und Erwachsene an. Sie arbeitet eng mit elf Musikvereinen zusammen, welche gleichzeitig Mitglieder der Musikschule sind. Es wird ein Unterricht vor Ort angeboten und das Zusammenspiel im Ensemble so früh wie möglich gefördert. Ab sofort können kostenlose Schnupperlektionen mit den jeweiligen Lehrpersonen gebucht werden. Diese dauern 30 Minuten und richten sich sowohl an Kinder als auch Erwachsene. Instrumente können meistens zur Verfügung gestellt werden. Für die Buchung einer Schnupperlektion kann direkt mit der jeweiligen Lehrperson Kontakt aufgenommen werden, diese finden sich unter rondo.tg/lehrpersonen. Die Anmeldung für das kommende Semester mit Start im August läuft noch bis zum 15. Juni auf rondo.tg/anmeldung. pd

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus

Am Mittwoch, 28. Mai, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45 gebeten. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für jedermann und jedefrau. mitg

Kilian Ziegler tritt im Schloss Dottenwil auf

Kilian Ziegler aus Olten gehört zu den erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz. Der Wortakrobat und Kabarettist begeistert das Publikum mit unverkennbaren Wortspielen, intelligentem Humor sowie bestechender Bühnenpräsenz. Morgen Samstag, 24. Mai, ist der dreifache Poetry-Slam-Schweizermeister mit seinem Programm «99° C – Wortspiele am Siedepunkt» zu Gast im Schloss Dottenwil. Sein Auftritt beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 35 Fanken. pd

# Totentafel

## Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 13. Mai 2025 ist gestorben in Roggwil: **Rafael Alfonso Alba**, geboren am 5. Dezember 1967, von Spanien, Ehemann der Dorka Alfonso geb. Contreras Pérez, wohnhaft gewesen in Arbon, Hilternstrasse 9. Die Abdankung findet am Dienstag, 27. Mai, um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin in Arbon statt. Trauerhaus: Familie Alfonso, Hilternstrasse 9, 9320 Arbon.

Am 14. Mai 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Louis Rozza**, geboren am 20. Mai 1936, von Münsterlingen, Witwer der Maya Rozza geb. Burkhardt wohnhaft gewesen in Arbon, Weinbergstrasse 6. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 14. Mai 2025 ist gestorben in Arbon: **Alois Hug**, geboren am 20. November 1932, von Muolen und Niederbüren, Witwer der Esther Hug, geb. Gautschi, wohnhaft gewesen in Arbon, Senevita Giesserei, Giesereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Daniela und Silvio Hungerbühler-Hug, Poststrasse 29b, 8580 Amriswil.

## PRIVATER MARKT

**Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten**, sowie Liegenschaftsbetreuung von A-Z und Rasen. **Jetzt aktuell:** Rosen-, Buchsbaum- und Rasenbehandlungen sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

**Rest. Ilge Arbon. Täglich fünf versch. Mittagsmenüs.** Offen: Mo, Di, Mi, Fr, 11-14 Uhr / 17-22.30 Uhr. Sa 11-22.30 Uhr, So. 11-21 Uhr. Do. Ruhetag. **Wir suchen per sofort Service-Fachangestellte 60-80%.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 079 532 60 70.

**Gesucht: Erntehelfer/in** Für die Arbeiten in unseren Obstkulturen suchen wir ab Ende Mai 2025 bis ca. Ende Oktober 2025 Verstärkung. Kein auf-die-Leiter-steigen Und keine schweren Lasten heben. Aber körperlich fit sein. Zuverlässiges und exaktes Arbeiten. Deutschkenntnisse erwünscht. Familie Würth Freidorf Tel. 079 717 2182.

**Detlef's mobile Werkstatt** - Ihr Kundenshredder in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

**Michi's PC-Hilfe** Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

## LIEGENSCHAFTEN

**Möchtest du mit mir zusammen ein Büro mieten oder hast du einen Raum in bestehender Bürogemeinschaft in Arbon oder Umgebung frei?** Ich biete Projektbegleitungen und Schulungen (auswärts) an. Ich freue mich über deine Kontaktaufnahme: info@strukturis.ch.

Neurenovierte, exklusive **4.5-Zimmer-Wohnung in Arbon zu verkaufen.** Sep. WC, W/T, Tiefgarage usw. Tel. 078 768 63 98.

## TREFFPUNKT

**Witwer 86, sucht liebe Freundin**, zu zweit wäre es viel schöner etwas zu unternehmen. Liebe kennt kein Alter, freue mich auf einen Anruf! Tel. 077 503 93 21.

**Café Restaurant Weiher**, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jasser sind herzlich willkommen.** Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 2154.

**Restaurant Neustadt-Bar, St. Gallerstr. 42, Arbon.** Jetzt aktuell: verschiedene Fondues und Toasts. Tischgrill mit Raclette und verschiedenem Fleisch à Discretion. Offen: Mo-Sa, ab 14-22 Uhr, So, ab 11-18 Uhr.



**JETZT KOSTENLOS SCHNUPPERN!**  
30 Minuten, für Kinder + Erwachsene

**Instrument** Wird meistens zur Verfügung gestellt

**Kontakt** Direkt bei der Lehrperson rondo.tg/lehrpersonen

**Anmeldung für Start im August** Bis 15. Juni 2025 rondo.tg/anmeldung

## ABSCHIED und DANK

von **Louis Rozza**

20.5.1936 – 14.5.2025



Wenn ihr diese Zeilen lest, habe ich das Ende meines Lebensweges schon erreicht.

Allen, die mich ein Stück weit auf diesem Weg begleitet haben, danke ich von Herzen.

Auf meinen Wunsch findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Besonders danken möchte ich jenen, die durch mich lachen konnten, denn sie bereicherten auch mein Leben. Lacht weiter und trauert nicht um mich, denn ich durfte ein langes, schönes Leben geniessen.

Viel Freude und Glück in eurem weiteren Leben wünscht euch Louis Rozza

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

**Gesuchsteller** Mettler Entwickler AG, Schönbielpark 10, 9016 St. Gallen

**Grundeigentümer** Arrivée Projekt AG, Schulstrasse 7, 9320 Frasnacht

**Projektverfasser** Carlos Martinez Architekten AG, Schnabelweg 8, 9442 Berneck

**Vorhaben** Gewerbebau mit Tiefgarage und 4 Wohnungen

**Parzelle** 3

**Flurname/Ort** Bachgallen Ost, Seestrasse 104, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 23.05.2025 bis 11.06.2025

**Ort** Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 20.05.2025 Gemeindeverwaltung Horn TG



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** Martin Brunner, Brühlstrasse 60, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Fassadenrenovation, Wohnraumerweiterung, Gartenhaus, Einbau Schwedenofen, Parzelle 3413, Brühlstrasse 60, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Fassadensanierung Rathausgasse 1+3, Parzelle 3093+3094, Rathausgasse 1+3, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Ushanthini und Pillaiyan Nadeswaran, Sonnenhügelstrasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erstellung Parkplatz und Zaun (bereits ausgeführt), Parzelle 2286, Sonnenhügelstrasse 6, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Brun + Partner AG, Arsenalstrasse 4, 6005 Luzern. Bauvorhaben: Neuer Kamin in Metall, Parzelle 5092, Feilenstrasse 21, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 23. Mai bis 11. Juni 2025

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## FAHRZEUGMARKT

**KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE** Tel. **079 777 97 79** (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

## VEREINE

Singen ist Balsam für die Seele. Probier's mal aus mit uns im Chor! **www.arboner-saenger.ch**

Freitag ist felix.-Tag

## VERANSTALTUNGEN

**Freitag, 23. Mai**

- WeinWochen bei Getränkemarkt Möhl. (bis 7.6.)
- 10 Uhr: Hausbesichtigung «Hereinspaziert» in der Senevita Giesserei. (weitere Besichtigung um 14 Uhr).
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 18.30 Uhr: Buchvorstellung und Referat mit Regula Zwicky, Romanshorerstrasse 21.
- 19.30 Uhr: «Poetry Talk» eine Mischung aus Lesung, Performance und Live-Talk, in der Kantine, Weitegasse 8.

**Samstag, 24. Mai**

- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit Bayrischer Brotzeit, Claroladen, Seker Market, Kinderhaus Arbon, Stadt Arbon (Umwelt und Energie).
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 10-16 Uhr: Repair-Café mit Live Reparaturen vor Ort im Jumbo, Landquartstrasse 86.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei der Metzgerei Schleuniger.
- 11-14 Uhr: Kinderbasteln im Jumbo, Landquartstrasse 86.
- 13-15 Uhr: Baustellenbesichtigung «Seemoosholz» mit Fleischmann Immobilien.
- 14-18 Uhr: Neueröffnung «creative art» Florale Kunst & Deko mit Charakter, St. Gallerstrasse 41.
- 19 Uhr: Bergli-Serenade «Bodensee-festival» evang. Kirche.

**Sonntag, 25. Mai**

- 14-17 Uhr: Historisches Museum Sonderausstellung «Gut Ding will Weile haben» im Schloss Arbon.
- 15-18 Uhr: Picknickjazz am See «GazzJazz» im Jakob-Züllig-Park.
- 17.30 Uhr: Konzert «Thomas Scheytt» Blues & Boogie im Landenbergsaal, Schloss Arbon.

**Dienstag, 27. Mai**

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

**Mittwoch, 28. Mai**

- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, Schützenstrasse im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.
- 14-18 Uhr: Persönliche Sprechstunde mit medizinischen Experten im kybun Joya Shop, Hamel.

**Donnerstag, 29. Mai**

- ab 9.30 Uhr: Weltklasse am See «Daniela Jutzeler Memorial» 25. Junioren Schweizer-Meisterschaften Rollstuhl Leichtathletik, Sportanlage Stacherholz.

**Arbon**

**Evangelische Kirchengemeinde**

- Freitag, 23. Mai 18.15 Uhr: Jugendgottesdienst, UZ-Kirche.
- 19 Uhr: Jugendtreff (10-16 Jahre) Kirchenkeller.
- Sonntag, 25. Mai 19 Uhr: Feierabend-Gottesdienst mit J. Gerber.
- Montag, 26. Mai 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 28. Mai 12 Uhr: Mittagstisch, KG-Haus. 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Ökum. Auffahrts-Gottesdienst mit Pfr. M. Röhl und Diakon M. Rupper, mit Echo vom Bodensee Arbon, Pavillon im Jakob-Züllig-Park, bei schlechter Witterung in der Kath. Kirche, anschl. Apéro.

**Katholische Kirchengemeinde**

- Samstag, 24. Mai 17.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 18 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Galluskapelle. 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 25. Mai 9 Uhr: Erstkommunion Arbon Gruppe 1, Kirche St. Martin. 11 Uhr: Erstkommunion Arbon Gruppe 2, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 27. Mai 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 28. Mai 9 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 9.45 Uhr: Witwenkaffee, Gallus-Saal.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Ökum. Auffahrtsgottesdienst im Jakob-Züllig-Park, bei schlechter Witterung in der Kirche St. Martin, Mitwirkung Jodlerchor Echo vom Bodensee Arbon.

**Freitag, 30. Mai**

- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57.

**Freitag, 23. Mai**

- 18 Uhr: Sing & Gin mit Oliver Jam auf der Veranda Arbon. (Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Presswerk Arbon statt.)
- 19 Uhr: Orgelkonzert «Bodenseefestival» Dieter Hubov, kath. Kirche.

**Freitag, 23. Mai**

- Traumhafte Lounges mit 20% Rabatt, im Mai bis 50% Rabatt auf Gartentische bei der Manufaktur H. Hasler AG, Gristen 1, 9315 Neukirch-Egnach.

**Freitag, 23. Mai**

- 18-20 Uhr: Eidgenössisches Feldschiessen, Schiessanlage Tälisberg.

## Kirchgang

Anschl. Einladung zum Apéro. 19 Uhr: Orgelkonzert, Kirche St. Martin.

**Viva Kirche Arbon**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Gottesdienst mit M. Bommeli (Stream) Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren www.vivakirche-arbon.ch DEPO 3 um 19 Uhr im Kulturforum Amriswil.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Auffahrtsgottesdienst mit D. Ohnemus Kinder - und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Auch über Lifestream möglich siehe: www.vivakirche-arbon.ch.

**Christliches Zentrum Posthof**

- Sonntag, 25. Mai 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

**Christliche Gemeinde Arbon**

- Sonntag, 25. Mai 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

**Christliche Gemeinde Maranatha**

- Samstag, 24. Mai 20 Uhr: Healing Worship. www.gemeinde-maranatha.ch.

**Roggwil**

**Evangelische Kirchengemeinde**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst Pfr. M. Maywald.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Gottesdienst zu Auffahrt mit Pfr. M. Maywald.

**Steinach**

**Evangelische Kirchengemeinde**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. R. Poltéra, evang. Kirche.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Gottesdienst zur Auffahrt mit Abendmahl mit Pfrn. A. Grewe, evang. Kirche.

**Samstag, 24. Mai**

- 17-19 Uhr: Eidgenössisches Feldschiessen, Schiessanlage Tälisberg. (SO. 25.5. 10-12 Uhr)

**Freitag, 23. Mai**

- Traumahafte Lounges mit 20% Rabatt, im Mai bis 50% Rabatt auf Gartentische bei der Manufaktur H. Hasler AG, Gristen 1, 9315 Neukirch-Egnach.

**Samstag, 24. Mai**

- 20 Uhr: Kabarett «Kilian Ziegler» (Poetry-Slam-Schweizermeister) im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

**Katholische Kirchengemeinde**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Kommunionfeier mit J. Romer-Popp.
- Dienstag, 27. Mai 19 Uhr: Maiandacht mit J. Romer-Popp und der Frauengemeinschaft Steinach.
- Donnerstag, 29. Mai 10.30 Uhr: Gottesdienst Untere Waid.

**Horn**

**Evangelische Kirchengemeinde**

- Freitag, 23. Mai 17.45 - 22 Uhr: Lange Nacht der Kirchen (bei schlechter Witterung Start 19 Uhr mit dem Konzert)
- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman. Anschliessend Rechnungsversammlung und Kirchenkaffee.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Gottesdienst zu Auffahrt mit Pfrn. S. Pilman in der evang. Kirche.

**Katholische Kirchengemeinde**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Wortgottesdienst mit Ch. Fischer, danach Chile-Kafi.
- Donnerstag, 29. Mai 10 Uhr: Feldgottesdienst bei der Farbmühle mit dem Männerchor Steinach und B. Zellweger, danach Apéro.
- Freitag, 30. Mai 10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum.

**Berg**

**Katholische Kirchengemeinde**

- Sonntag, 25. Mai 10 Uhr: Kommunionfeier. 16.30 Uhr: Chrabbellfiir (Schöpfung), anschl. Bräteln.
- Donnerstag, 29. Mai Kein Gottesdienst in Berg 10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit Steinerburg im Park der Unteren Waid.

**Horn**

**Samstag, 24. Mai**

- 18.30-20.30 Uhr: Ladies-Night in der Bibliothek Horn, Tübacherstr. 19

**Ärztendienst im Notfall**

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 2858 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

## Wer gewinnt einen «Swiss Location Award»?

Seit 2016 vergibt eventlokale.ch jährlich den «Swiss Location Award». In elf verschiedenen Kategorien werden die schönsten und besten Hotels, Restaurants, Meeting- und Eventlocations ausgezeichnet. Im März konnten sich Veranstalter und Lokale für die «Swiss Location Awards» anmelden oder von Besuchenden nominieren lassen. Dieses Jahr gab es eine Rekordbeteiligung von 2000 nominierten Lokalitäten. Darunter sind acht Nominierte aus der «felix.»-Region: Die Motoryacht «Emily» und das Hotel und Spa «Bad Horn», das Restaurant Römerhof, der «Arbo-Park», der Seeparksaal, das «Presswerk» und der «Seezauber» aus Arbon sowie das Schloss Roggwil. Bis am 31. Mai kann für das Lieblingslokal abgestimmt werden. Zusammen mit der Bewertung einer unabhängigen Fachjury ergibt sich daraus das Gesamtergebnis der Bewertung. Welche Lokale dieses Jahr ein Gütesiegel erhalten, wird am 17. Juni auf der eventlokal.ch-Webseite, in den Sozialen Medien sowie in zahlreichen Online- und Printmedien verkündet.

# Junger Jünger Petris



Luan Huber posiert mit seinen zwei Fängen. Seine Angelstelle hält er wie jeder gute Fischer aber geheim. z.V.g.

Luan Huber wollte mit Herz und Seele Fischer werden. Und weil junge Talente und deren Interessen gefördert werden sollten, durfte der 9-Jährige jüngst erfolgreich die Fischerprüfung absolvieren. Sein Können und ausserordentliches Petri Heil stellte der Roggwiler Nachwuchsfischer umgehend unter Beweis: Innert wenigen Stunden

bissen zwei prächtige Hechte an, die er mit berechtigtem Stolz der Familie präsentieren durfte. Ganz im Sinne eines respektvollen Umgangs mit der Natur und ihren Lebewesen weiss der kleine «Jünger Petris» aber nicht nur gekonnt mit seinem Fang zu posieren, sondern diesen auch fachgerecht auszunehmen, zu säubern und für den

Verzehr vorzubereiten. Denn wie jeder leidenschaftliche Fischer achtet auch Luan das Tier und fängt es nicht nur zum Vergnügen. Wir sind der Meinung, so viel Können, Geschick und Weisheit in jungen Jahren verdient eine Anerkennung. In diesem Sinne verleihen wir Luan mit einem dreifachen «Petri Heil» diesen «felix. der Woche.» red

## Schraubzwinde in der Zwickmühle

In eigener Sache

### Redaktionsschluss bereits am Dienstag

Nächste Woche ist Auffahrt. Aufgrund des Feiertages ist deshalb der Insetrate- und Redaktionsschluss bereits am Dienstag, 27. Mai, um 12 Uhr. «felix. die zeitung.» erscheint jedoch wie gewohnt am Freitag. Keinen «felix.» gibt es in der darauffolgenden Woche am Freitag, 6. Juni. Das «felix.»-Team gönnt sich in den Heuferien eine kurze Auszeit und ist nach Pfingsten wieder für Sie da. Bei Rückfragen stehen wir unter 071 440 18 30 oder per Mail an felix@mediarbon.ch gerne zur Verfügung.

Redaktion und Verlag  
«felix. die zeitung.»

Wie ein riesiger Torbogen markiert die überdimensionierte Schraubzwinde den Eingang zum ZIK-Platz. Oder tat dies zumindest bis vor Kurzem. Denn vor wenigen Wochen musste die blaue Skulptur von Marc Moser weichen. Die Stadt hat das Kunstwerk nicht bewilligt.

Im November 2023 wurde die Plastik des Arboner Künstlers Marc Moser zusammen mit dem damals neu gestalteten ZIK-Platz eingeweiht. Das Werk stellt eine Ergänzung zu den bereits vorhandenen Werkzeug-Skulpturen auf dem Areal dar und sollte als Eingangsportale von der Kapellgasse auf den Platz fungieren. Allerdings hatte die Sache einen Haken: Für die Installation wäre eine Baubewilligung notwendig gewesen. Diese besass die ZIK-Immo AG, Inhaberin des Areals jedoch nicht und wird sie nachträglich auch nicht mehr erhalten, wie sich nun herausstellt. Das Kunstwerk halte den



Grenzabstand nicht ein, beeinflusse ein wertvolles Schutzobjekt – das Amtshaus – und sei überdies zu wenig hoch für einen offiziellen Durchgang, so die Begründung der Stadt und der Ortsbildkommission. Für Heinz Nyffenegger, Mehrheitsaktionär der ZIK-Immo AG und Kurator der öffentlich zugänglichen Kunstaussstellung auf dem Areal, ein unverständlicher

Entscheid: «Die Skulptur hätte hervorragend gepasst.» Doch die Stadt habe nicht mit sich reden lassen und inzwischen sei ihm die Streiterei schlicht zu doof. Er liess die Skulptur deshalb aus ihrer Verankerung lösen und auf einem beweglichen Anhänger platzieren (siehe Bild). Dort wird sie vorerst verweilen, bis Nyffenegger seine neue Kunstgalerie in Sulgen bezieht. Dies wird allerdings noch gut zwei Jahre dauern. Ob das Werk auf seinem fahrbaren Untersatz so lange ohne Bewilligung auf dem Areal bleiben kann, ist indes offen. Rein theoretisch könnte das Werk nun als Fahrnisbau gehandelt werden. Womit es laut Planungs- und Baugesetz bis zu einer Standdauer von insgesamt 90 Tagen pro Kalenderjahr und über den Jahreswechsel nicht länger als drei Monate am Stück keine Baubewilligung benötigen würde. Es wird sich zeigen, ob die Stadt diese Auslegung gelten lässt.

kim